Ich bin da ganz bei Ihnen : das Wörterbuch der unverzichtbaren Bürofloskeln [Hermann Ehmann]

Autor(en): **[s.n]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **71 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherbrett: Wörterbücher mit Humor

Frühlichkeit und Popelplaisir

Ben Schott: Schottenfreude. Meisterwerke der deutschen Sprache. Knaus 2013. 96 Seiten, ca. Fr. 22.–

«Frühlichkeit» ist, na klar, die Hochstimmung des Frühaufstehers. Der englische Autor Ben Schott erweitert Wortbildungen, die Deutschlernende schrecken, durch eigene Erfindungen. Dazu gehören selbsterklärende wie «Popelplaisir» und irreführende wie «Lippenhaftung» (Erinnerung an den ersten Kuss). Als wären sie echt, erhalten die Wörter wissenschaftliche Fussnoten. Der Buchtitel «Schottenfreude» erinnert angelsächsische Ohren an «Schadenfreude», die sie als Fremdwort kennen. (Ausführlich: *sprachlust.ch/Was/Buch2*)

Zur Extrameile aufs Gleis setzen

Hermann Ehmann: Ich bin da ganz bei Ihnen. Das Wörterbuch der unverzichtbaren Bürofloskeln. C. H. Beck 2014. 145 Seiten, ca. Fr 15.–

Aufgeplusterte Sprache gedeiht nicht nur in Büros, aber da besonders üppig, wie dieses Taschenbuch ausführlich belegt. Da werden Projekte «aufs Gleis gesetzt» – und blieben dann stecken, wenn man keine «Extrameile» einlegt. Der Autor meint, Letztere entstamme dem «Kapitänsjargon», aber auf Englisch fährt man sie nicht, man geht sie. Nicht als Anglizismus erkannt wird auch «definitiv» im Sinn von «definitely». Englisch ist halt «tricky» – wie man laut dem Buch sagt, um Verlegenheit zu kaschieren. *dg*

Netztipp: Spass mit Wörtern

An trockenen Wörterbüchern besteht kein Mangel, ob gedruckt oder auf dem Bildschirm. Hier werden dagegen einige vorgestellt, die (auch) einen Spassfaktor aufweisen. Neuen Wörtern widmen sich *Wortwarte.de* (neulich etwa «Leitgeschmack») und *Blogs.taz.de/wortistik* («Pfoto» für Tierbildchen). *Bedrohte-woerter.de* bietet eine blosse Liste von Altehrwürdigem, während auf «Olle Kamellen» (*wispor.de/wpx-k-e.htm*) auch Erklärungen stehen. Bunt gemischt ist *Mundmische.de*, ebenso *Floskelwolke.de*. Auf *Wortweide.de* tummeln sich Wörter, die Besuchern gefallen haben, «Schlabberschlange» zum Beispiel.

Woerterbuch-marathon.ch hat sich vorgenommen, den ganzen Duden in Jekami-Manier hörbar zu machen. Etwas fürs Auge ist *Frag-caesar.de/synonyme*: Verwandte Bedeutungen gruppieren sich wie von Geisterhand bewegt. Ein Beispiel ist abgebildet unter *www.sprachverein.ch/fr_links.htm*; dort können alle Links im Netztipp angeklickt werden. *dg*